

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

knapp nördlich von Zborów führen. Nach Maßgabe des Fortschreitens der Kriegshandlung sollten sich auch die weiter südlich stehenden Teile der Heeresgruppe an der Offensive beteiligen. Die deutschen Verstärkungen sollten jedoch erst beigestellt werden, wenn die Heeresgruppe tatsächlich angegriffen wurde.

Als am 30. Juni über den russischen Angriff kein Zweifel mehr bestehen konnte, ließ GFM. Hindenburg unverzüglich die Truppenverschiebungen beginnen. Aus dem Westen rollten das Generalkmdo. des XXIII. RKorps, die 1. und die 2. GID., die 5. und die 6. ID. sowie die 16. RD., aus Litauen das Generalkmdo. LI gegen Lemberg heran. Weitere Kräfte sollten folgen, und zwar die 20. ID. aus dem Westen, die 232. ID. aus Litauen und die bayr. KD., verstärkt durch eine komb. KavBrig. und zwei Jägerbataillone, aus Wolhynien. Die Heeresfront Erzherzog Joseph stellte 22 Batterien, darunter 13 schwere, zur Verfügung und machte überdies in den ersten Julitagen auf Befehl der k. u. k. Heeresleitung die 8. bayr. RD. für den Angriff frei. Mehr zu geben, schien der Heeresleitung zur Zeit nicht möglich, da alle verfügbaren Heeresreserven zur Abwehr eines neuen Ansturmes der Italiener am Isonzo bereitgehalten werden mußten.

Noch in den letzten Junitagen hatten der Oberbefehlshaber Ost und das Heeresgruppenkommando Böhm-Ermolli mit den Angriffsvorbereitungen begonnen, mit deren Durchführung der Kommandant des Abschnittes Złoczów, GdI. Winckler, beauftragt wurde. Die artilleristischen Vorbereitungen und das Heranführen der Truppen mußten etwa 14 Tage in Anspruch nehmen und konnten daher nicht vor Mitte Juli beendet sein. Schon am 1. Juli setzte aber die im vorigen Kapitel geschilderte russische Offensive ein. Die Erfolge des Feindes gegen den Südflügel der 2. Armee zwangen den Oberbefehlshaber Ost, die für den Gegenangriff bestimmte 237. ID. dem Abschnitt Złoczów zu überweisen und das gerade eingetroffene Generalkmdo. LI an Stelle des k. u. k. IX. Korpskmdos. in die Front zu stellen (S. 251). Als der Einbruch der Russen bei Zborów durch deutsche Truppen aufgefangen war, aber die starken feindlichen Angriffe gegen die Südarmee noch weiter gingen, erteilte der Oberbefehlshaber Ost am 3. Juli dem GO. Böhm-Ermolli die Weisung, daß die Gegenoffensive zu beginnen habe, sobald die für den ersten Stoß erforderlichen Kräfte eingetroffen seien. Es sollte nicht auf den Aufmarsch der zuletzt anrollenden Kräfte — die 20. und die 92. ID. sowie die an Stelle der 232. ID. verfügbar gemachte 42. ID. — gewartet werden. GFM. Prinz Leopold von Bayern